



DER KINDERSCHUTZBUND LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

# Jahresbericht 2023



# Jahresbericht 2023



**Der Kinderschutzbund**  
Landesverband  
Rheinland-Pfalz

# Inhalt

	<b>4</b> Verfassung des Landes ergänzen		<b>10</b> Sexualisierte Gewalt im Fokus
	<b>16</b> Vielfältig den Verband entwickelt		<b>23</b> Überall im Land sind OV aktiv

## 5 Grußwort Ministerin Katharina Binz

## 4 Politik für Kinder und Jugendliche

- 4 Kinderrechte
- 6 Beteiligung
- 8 Kinderarmut ist ein Armutszeugnis
- 10 Schutz vor sexualisierter Gewalt stärken

## 12 Angebote

- 12 Starke Eltern – Starke Kinder
- 13 Kinder- und Jugendtelefon
- 14 Landesarbeitskreis Begleiteter Umgang

## 15 Über uns

- 16 Landesvorstand und Landesgeschäftsstelle
- 17 Kooperationen
- 18 Konferenz der Geschäftsführer\*innen und Geschäftsstelleleiter\*innen
- 19 Stiftung Kinderschutz und Kinderrechte Rheinland-Pfalz
- 20 Aktivitäten und Gespräche
- 21 Gremienarbeit

## 22 Förderungen und Spenden

## 23 Orts- und Kreisverbände

- 23 Der Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz von A bis W
- 27 Ehrenamtsstunden
- 28 Aus den Orts- und Kreisverbänden

# Grüßwort

*Liebe Kinderschützerinnen und -schützer in den Orts- und Kreisverbänden sowie im Landesverband des Kinderschutzbundes Rheinland-Pfalz!*



**S**abine Andresen, die Präsidentin Ihres Bundesverbandes, beklagte jüngst zu Recht die krisenhafte Situation für Kinder und Jugendliche. Kaum war die für die junge Generation besonders belastende Corona-Pandemie überwunden, stand nicht nur die drohende Klimakatastrophe im Mittelpunkt politischer Diskussionen, sondern auch der Krieg in der Ukraine. Es folgten der menschenverachtende Überfall der Hamas auf Israel mit dem Gaza-Krieg als Folge, ein erneuter Pisa-Schock, der Fachkräftemangel in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe und letztlich eine neue öffentliche Finanzkrise, durch die Verbesserungen für Kinder und Jugendliche in Gefahr geraten. Das alles betrifft Kinder und Jugendliche und es macht ihnen Angst.

Angesichts der vielfältigen Krisen in Deutschland und in der Welt ist leider auch festzustellen, dass Kinder- und Jugendpolitik wieder schwieriger geworden ist. Als Kinder-, Jugend- und Familienministerin spüre ich dies in meiner täglichen Arbeit.

Politik muss aber aus meiner Sicht gerade in Krisenzeiten die junge Generation stärker in den Blick nehmen. Deren Interessen dürfen nicht wieder hintenanstehen. Das ist ein Versprechen, das wir über alle demokratischen Parteien hinweg gegeben haben und das es nun einzulösen gilt.

Unsere rheinland-pfälzische Corona-Jugendstudie etwa hat zudem deutlich gezeigt, dass echtes Mitspracherecht, echte Mitwirkung, echte Zugänge und echte Beteiligung für junge Menschen ein zentrales Instrument der Resilienz in Krisen sind.

Dem Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz bin ich dankbar, dass er immer wieder anmahnt, die Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention in praktische Politik umzusetzen. Ich kann Ihnen versichern, dass Ihre Ziele auch meine politischen Leitlinien sind. Nicht nur als Politikerin ist mir das wichtig, sondern auch als bald zweifache Mutter.

Ihnen allen, die Sie tagtäglich konkret oder als Lobby für die Rechte von Kindern und Jugendlichen eintreten, danke ich im Namen der Landesregierung vielmals für Ihr großes Engagement. Lassen Sie uns in den Kommunen und im Land im Austausch bleiben, damit wir gemeinsam Kinderrechte stärken.

**Katharina Binz**  
*Ministerin für Familie, Frauen,  
Kultur und Integration  
des Landes Rheinland-Pfalz*



# Kinderrechte

*Der Kinderschutzbund fordert, den Vorrang des Kindeswohls und die Beteiligungsrechte von Kindern in die Landesverfassung aufzunehmen.*

## **KINDER HABEN RECHTE**

### **Mehr als 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention**

Die UN-Kinderrechtskonvention gilt in Deutschland seit mehr als 30 Jahren. Sie wurde im Jahr 1992 ratifiziert und ist damit für die Bundesrepublik als Bundesgesetz in Kraft getreten. In Rheinland-Pfalz sind Kinderrechte in Artikel 24 aufgenommen – allerdings ohne den Vorrang des Kindeswohls und Beteiligungsrechte für Kinder.

Beteiligungsrechte und der Vorrang des Kindeswohls sind Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ein unverzichtbares Fundament, um die rechtliche Position von Kindern zu stärken und das gesellschaftli-

che Bewusstsein für Kinderrechte und deren Umsetzung zu schärfen.

### **Vorrang des Kindeswohls und Beteiligungsrechte gehören in die Verfassung**

Daher fordert der Kinderschutzbund seit längerem, die Kinderrechte in der Landesverfassung um Beteiligungsrechte und den Vorrang des Kindeswohls zu vervollständigen.

Mit der Aufnahme des Vorrangs des Kindeswohls in die Landesverfassung soll noch deutlicher werden, dass es eine Pflicht zur Ermittlung kindspezifischer Belange bei jeglicher Entscheidung gibt und dass diese nachvollziehbar mit anderen betroffenen Interessen zum Ausgleich gebracht werden müssen.



### Artikel 3 der UN-Kinderrechtskonvention

*Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.“*

Das Beteiligungsrecht dient dazu, bei der Normanwendung gerade die besonderen Ansichten von Kindern zu berücksichtigen, die sich von denen der Erwachsenen unterscheiden. Eine ausdrückliche Normierung in der Landesverfassung kann eine solche kindspezifische Auslegung des einfachen Rechts besser voranbringen. Zudem könnte eine verfassungsrechtliche Bestimmung zum Erlass konkreter Beteiligungsrechte in verschiedenen Gebieten des einfachen Rechts führen.

Zudem: Wer etwas mitbestimmen kann, nach seiner Meinung gefragt wird und etwas zu sagen hat, der oder die identifiziert sich stärker mit demokratischen Grundprinzipien als diejenigen, über deren Köpfe hinweg entschieden wird. Das beginnt bereits im Kleinkindalter und reicht über die Kita und Schule bis hin ins Erwachsenenleben. In Zeiten, in denen die Menschenrechte und unsere demokratische Gesellschaftsordnung mehr denn je gefährdet sind, ist es von besonderer Bedeutung, demokratisches Handeln von klein auf zu lernen und zu erleben.

#### Landesverfassung jetzt ergänzen

Aktuell besprechen die demokratischen Landtagsfraktionen, ob in dieser Legislaturperiode die Landesverfassung noch verändert werden soll. Dazu gibt es im Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP folgende Aussage:

*„Wir streben folgende Änderung der Verfassung an und werden dazu den Dialog mit den demokratischen Fraktionen im Landtag suchen:*

- Einführung des Wahlalters mit 16 bei Kommunal- und Landtagswahlen,
- Ersetzung des „Rasse“-Begriffs in unserer Verfassung,
- Klimaschutz als Staatsziel in der Verfassung verankern.“

Kinderrechte spielen also (noch) keine Rolle. In unseren Gesprächen mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Staatsministerin Katharina Binz und den Vorsitzenden der Landtagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP und SPD haben wir bereits die Notwendigkeit betont, in Artikel 24 den Vorrang des Kindeswohls und Beteiligungsrechte zu ergänzen.

Dieses Anliegen kann durch die Ort- und Kreisverbände wirksam unterstützt werden, indem sie ihre Landtagsabgeordneten auffordern, sich für dieses Ziel stark zu machen.

#### 2024 WERDEN WIR

- unsere Anstrengungen fortsetzen,
- uns auch formell an die demokratischen Fraktionen im rheinland-pfälzischen Landtag mit der Forderung wenden, die Landesverfassung um den Vorrang des Kindeswohls und um Beteiligungsrechte zu ergänzen,
- versuchen, Bündnispartner zu finden und öffentlich medial Stellung nehmen,
- in Kommunen gemeinsam mit den Orts- und Kreisverbänden initiieren, dass weitere Plätze der Kinderrechte geschaffen werden.



## Beteiligung

*Der Kinderschutzbund fordert, Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen auszubauen. Das gilt beispielsweise für das Wahlalter 16.*

### **KINDER HABEN RECHTE**

Eine Beteiligung junger Menschen ist vor allem für Kinder und Jugendliche, die nicht an offiziellen Wahlen teilnehmen dürfen, essenziell. Dies betrifft in Rheinland-Pfalz, durch das weiter bestehende Mindestalter von 18 Jahren (bei passiver Wahl teilweise sogar 23)

etwa 670.000 junge Menschen, darunter 75.000 16- bis 18-jährige. Ein Beteiligungsrecht würde ein „Hören“ dieser wichtigen Stimmen sichern.

Deshalb haben wir uns für das *Wahlalter 16* auch bei Kommunal- und Landtagswahlen eingesetzt. Gemeinsam mit dem Dachverband der kommunalen Jugendvertretungen Rheinland-Pfalz e.V., dem Landesjugendhilferat



# Wählen schon ab 16

Rheinland-Pfalz und der Landeschüler\*innenvertretung RLP haben wir die demokratischen Landtagsfraktionen aufgefordert, dem Gesetzentwurf der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zuzustimmen, das aktive Wahlalter für Landtags- und Kommunalwahlen sowie das Abstimmungsalter bei Volksentscheiden auf 16 Jahre herabzusetzen.

U.a. sind wir darin auf vorgebrachte Gegenargumente eingegangen. Immer wieder hören wir beispielsweise, es sei „nicht zielführend, das Wahlrecht isoliert von anderen Rechten und Pflichten, die Jugendliche im Laufe ihres Erwachsenwerdens erhalten, zu betrachten“. Dem haben wir entgegnet, dass unser gesamtes Rechtssystem keine einheitliche Altersgrenze für junge Menschen kennt. Ab 14 Jahren werde ihnen die Religionsmündigkeit zugestanden. Warum werde jungen Menschen „eine weitreichende weltanschauliche Autonomie“ zugetraut, nicht jedoch eine Wahlentscheidung?

Eine weitere, in der Debatte von Gegnern immer wieder vorgetragene Behauptung ist diese: Jugendliche im Alter von 16 Jahren hätten noch keine entsprechende persönliche Reife, um ihnen das aktive Wahlrecht zu gewähren. Zum einen trifft dazu der Thüringer Verfassungsgerichtshof folgende Aussage: „Das Vorhandensein politischer Einsichtsfähigkeit in kommunale Belange und ein Verständnis für die Bedeutung von Wahlen lassen sich bei Jugendlichen dieser Alters-

gruppe nicht offenkundig verneinen.“ Zudem beweisen junge Menschen tagtäglich ihre persönliche Reife durch bürgerschaftliches Engagement und besonders in den letzten Jahren verstärkt durch die Wahrnehmung ihrer Lebensinteressen, siehe die Aktionen von Fridays for Future. Und was wären u.a. Musik-, Sportvereine und Feuerwehr ohne die jungen Menschen in ihren Gremien?

Bedauerlicherweise haben all die Argumente nicht zu einem Erfolg geführt: CDU und Freie Wähler lehnten das Wahlalter 16 ab, sodass die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit für eine Änderung der Landesverfassung nicht zustande kam. Die CDU-Fraktion hat auch ausgeschlossen, in dieser Legislaturperiode das Thema Wahlalter 16 noch einmal aufzugreifen, selbst wenn die Gespräche mit den anderen demokratischen Landtagsfraktionen zu einer Verfassungsänderung erfolgreich abgeschlossen werden sollten.

## 2024 WERDEN WIR

- weiterhin politisch und medial deutlich machen, dass Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein Grundprinzip des Kinderschutzbundes ist,
- mit den Kinderschutzbänden in Germersheim und Landau Beteiligungswerkstätten in Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen durchführen,
- erneut versuchen, auch im eigenen Verband junge Menschen für die Gründung eines Jugendrates zu gewinnen.

MEHR INFOS



## Kinderarmut ist ein Armutszeugnis

*Kinderarmut ist ein gesellschaftspolitisches Armutszeugnis. Deshalb fordert der Kinderschutzbund schon seit Jahren eine Kindergrundsicherung, die Armut auch wirklich verhindert.*

### **KINDER HABEN RECHTE**

Auch in Rheinland-Pfalz ist Kinder- und Jugendarmut seit Jahrzehnten Realität. Von den etwa 670.000 unter 18-Jährigen leben mehr als 140.000 in Armut oder sind armutsgefährdet (= 21 Prozent), bei den 18- bis unter 25jährigen Jugendlichen sind es ca. 65.000 von nahe 300.000 jungen Menschen in der Bevölkerung (= 22 Prozent).

Seit Jahrzehnten ist alles erforscht: Armutsursachen, Betroffenengruppen, Armutsfolgen und wirtschaftliche Auswirkungen von Armut. Arme Kinder und Jugendliche wachsen insbesondere in Erwerbslosenhaushalten, bei Ein-Eltern-Familien, in Familien mit drei und

mehr Kindern oder in Familien mit Migrationshintergrund auf. Auch die regionale Herkunft ist mitentscheidend, ob ein Kind/ ein Jugendlicher Armutserfahrungen machen muss: In Pirmasens sind 27,1 Prozent der unter 18-Jährigen im Bürgergeldbezug, in Ludwigshafen 23,1, in Kaiserslautern 22,1 Prozent und in Worms 20,0 Prozent, während es im Landkreis Trier-Saarburg „nur“ 6,3 Prozent sind und im Landkreis Südwestpfalz 6,0 Prozent.

#### **Kindergrundsicherung – wirksames Mittel zur Armutsbekämpfung**

Geredet wird viel über Armut, allein der politische Wille fehlt, Armut wirksam zu verhindern. Hatte das Ampel-„Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“ auf Bundesebene in seinem Koalitionsvertrag der Kin-

# KINDER HABEN ARMUT NICHT GEWÄHLT

dergrundsicherung noch fast eine Seite gewidmet und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung beschrieben, ist davon im Regierungserangel so gut wie nichts mehr übriggeblieben. Dabei wäre die Kindergrundsicherung ein sehr wichtiger Baustein, um Kinder- und Jugendarmut wirksam und nachhaltig zu bekämpfen.

Das vom Kinderschutzbund-Bundesverband mitgegründete „Bündnis Kindergrundsicherung“ fordert folgende Kernpunkte:

*„Unser Vorschlag lautet, künftig alle Kinder mit einer Kindergrundsicherung in Höhe von 766 Euro monatlich abzusichern. Damit wird der grundlegende Bedarf, den Kinder für ihre Entwicklung benötigen und den das Bundesverfassungsgericht festgestellt*

*hat, aus öffentlichen Mitteln gedeckt. Die Höhe unserer Kindergrundsicherung orientiert sich dabei am aktuellen soziokulturellen Existenzminimum und soll stetig an die Inflationsrate angepasst werden.*

*Wir favorisieren eine gestufte Kindergrundsicherung, die allen Kindern das sächliche Existenzminimum in Höhe von 532 Euro als unbürokratische Leistung garantiert. Bis der Staat sämtliche Leistungen für Bildung, Betreuung und Erziehung gebührenfrei zur Verfügung stellt, fordern wir den weiteren Betrag in Höhe von 244 Euro.“*

Um sie sozial gerecht bzw. entsprechend der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern auszugestalten, soll die Kindergrundsicherung langsam mit steigendem Einkommen abgeschmolzen werden. Im Ergebnis erhalten Kinder und ihre Familien den Mindestbetrag von ca. 368 Euro, der der maximalen Entlastung durch die derzeitigen Kinderfreibeträge entspricht.

Wir werden den Kampf um eine wirksame Kindergrundsicherung fortsetzen und lassen uns auch von Rückschlägen nicht entmutigen.

## 2024 WERDEN WIR

- immer wieder öffentlich darauf hinweisen, dass **Kinder- und Jugendarmut in einem nach wie vor reichen Land ein gesellschaftspolitischer Skandal sind,**
- die Verantwortlichen für das Scheitern einer effektiven und nachhaltigen Kindergrundsicherung mit den Folgen sowohl für die Menschen als auch für die Volkswirtschaft konfrontieren,
- eine Online-Fortbildung zum Thema **„Armuts-sensibles Handeln in Kitas, bei der Schulsozialarbeit und in Angeboten des Kinderschutzbundes“ anbieten.**

# Schutz vor sexualisierter Gewalt stärken

*Die Gesellschaft als Ganzes hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche stetig besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Als Anwalt der Kinder und Jugendlichen hat der Kinderschutzbund die Aufgabe, in seiner täglichen Arbeit betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen und sexualisierter Gewalt vorzubeugen. Als Lobbyorganisation werden wir das Thema unermüdlich öffentlich ansprechen und einer Tabuisierung entgegenwirken.*

## KINDER HABEN RECHTE

Wie viele Kinder und Jugendliche von sexualisierter Gewalt betroffen sind, kann trotz zahlreicher Studien niemand genau sagen. Gesicherte Erkenntnisse über gemeldete Fälle in Deutschland gibt die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). 2022 waren 15.520 Fälle von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen gemeldet. Hinzu kamen 42.075 Fälle von Verbreitung, Erwerb, Besitz oder Herstellung kinderpornografischer Schriften. Seit 2020 ist hier ein erschreckend hoher Anstieg um mehr als das Doppelte zu verzeichnen (2020: 18.761 Fälle). In diesem Deliktbereich erhält die deutsche Polizei im Wesentlichen Hinweise vom National Center of Missing and Exploited Children (NCMEC) in den USA.

Deutlich angestiegen sind auch die Fälle des so genannten Cybergroomings – der gezielten digitalen Ansprache von Minderjährigen durch Erwachsene zur Anbahnung sexueller Kontakte.

Soweit zum sogenannten „Hellfeld“ von Fällen, die der Polizei bekannt geworden sind. Da viele Taten nicht angezeigt oder entdeckt werden, dürfte das „Dunkelfeld“ weitaus größer sein. Besonders gilt das laut Unabhängiger Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs bei familiärem, sowie rituellem und organisiertem Missbrauch.

### Exzellente rheinland-pfälzische Struktur: Kinderschutzbünde

Neben Thüringen ist Rheinland-Pfalz das einzige Bundesland, das über Kinderschutzbünde (KSD) verfügt. 19 KSD wirken in 27 Städten und Landkreisen, vier von ihnen werden von regionalen Kinderschutzbünden getragen: Koblenz, Landau, Ludwigshafen, Trier. Sie sind niedrigschwellige Anlaufstellen für Mädchen und Jungen im Kindes- und Jugendalter, die von sexualisierter Gewalt oder Misshandlung bedroht oder betroffen sind und vermitteln ihnen die erforderlichen Hilfen zur Abwehr weiterer Gefährdung, zum Schutz vor Wiederholung, zur Verarbeitung traumatischer Erlebnisse und im besten Fall zur Heilung der erlittenen seelischen und körperlichen Verletzungen. Auch präventiv wirken sie.

Für solch eine Arbeit müssen allerdings auch die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. In einem Brief der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz wurde Familienministerin Binz aufgefordert, „eine jährliche Anpassung des Landeszuschusses in Höhe der nachgewiesenen Tarifsteigerungen und mittelfristig eine dauerhafte öffentliche Vollfinanzierung aller Kinderschutzbünde in Rheinland-Pfalz“ sicherzustellen. Auch unsere Träger unterstützen diese wichtige Forderung.

### Pakt gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz

Dem Beispiel Hessens folgend hat die Landesregierung Anfang des Jahres einen

Beteiligungsprozess von gesellschaftlichen Institutionen initiiert, durch den Vorschläge für einen besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen entwickelt werden sollen. Wir begrüßen das ausdrücklich. Etwa 120 Personen und Institutionen wirken daran mit – auch der Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz. In den AGs „Bedarfsgerechte Infrastrukturen in Prävention und Intervention“, „Implementierung und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten in Institutionen und Vereinen“, „Kinderschutz und Kinderrechte im gerichtlichen und behördlichen Verfahren“, „Einsatz digitaler Medien im Kontext sexualisierter Gewalt“ und „Qualifizierung im Bereich Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung“ arbeiten Expert\*innen aus dem Landesvorstand oder aus Orts- und Kreisverbänden an wirkungsvollen Handlungsempfehlungen mit.

### AG Sexualisierte Gewalt

Zur Begleitung des Pakt-Prozesses und um herauszufinden, wo die Arbeit der Kinderschutzbünde ggf. verbessert werden kann, hat sich unter Leitung des Landesvorstandes eine AG Sexualisierte Gewalt konstituiert, in der in der Regel sieben Orts- und Kreisverbände mitwirken. Bisher hat sich die AG mit folgenden Themenaspekten befasst:

- Sexualisierte Gewalt in den Lebenswelten junger Menschen mit dem Hauptaugenmerk auf digitale Räume
- Wirkung und Nutzung digitaler Medien
- Schutzkonzepte
- Kinderschutz in gerichtlichen Verfahren

### Antrag der CDU-Landtagsfraktion zu verpflichtenden Schutzkonzepten in Schulen

Von Beginn an haben wir die Intention der CDU-Landtagsfraktion unterstützt, die Erstellung von Schutzkonzepten in Schulen durch eine Änderung des Schulgesetzes verpflichtend zu machen. Bei einer Expert\*innenanhörung im Landtag hat Verena Alhäuser unsere gemeinsam mit dem Dachverband der kommunalen Jugendvertretungen Rheinland-Pfalz e.V., dem Landesjugendhilferat Rheinland-Pfalz und der Landeschüler\*innenvertretung RLP entwickelte Stellungnahme vertreten.

Aufgrund unserer Kinderrechte- und Kinderschutzperspektive sehen wir die Institution Schule sowohl als möglichen Schutzraum als auch als möglichen Gefährdungsräum. U.a. kommen wir zu diesem Schluss:

*„Aus unserer Sicht verbinden sich daher mit der Institution Schule Chancen, aber auch Herausforderungen bzw. ein Gefährdungspotential für das Kindeswohl, die durch die Aufnahme von verpflichtenden Schutzkonzepten im Schulgesetz zwar nicht gänzlich vermieden, jedoch vermindert werden können. Dazu bedarf es neben einer Haltung der Aufmerksamkeit und der Bereitschaft zu besonnenem Handeln auch des Wissens der Schulbediensteten, um Gefährdungen von Kindern rechtzeitig erkennen, beurteilen und abwehren zu können. Schule ist als Verantwortungsgemeinschaft all jener Menschen zu verstehen, die mit Kindern und Jugendlichen hauptamtlich in Kontakt stehen.“*

Nachdem die Koalitionsfraktionen zunächst die Initiative der CDU-Landtagsfraktion nicht mitgetragen haben, gibt es mittlerweile eine Einigung zwischen allen demokratischen Landtagsfraktionen, die vorsieht, bis Ende 2024 die gesetzlichen Grundlagen dafür zu schaffen, „damit alle Schulen spätestens im Schuljahr 2028/2029 ein Schutzkonzept gegen sexualisierte und andere Gewalt in der Schule zu erstellen haben.“ Ein langer Zeitraum, aber immerhin ein wichtiger Schritt. Auch unser Petition, alle in der Schule Tätigen – Lehrkräfte, weitere Mitarbeitende, Eltern und vor allem Kinder und Jugendliche selbst – an der Erarbeitung von Schutzkonzepten zu beteiligen, wurde aufgegriffen.

### 2024 WERDEN WIR

- die Ergebnisse des Paktes gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen auswerten und öffentlich dazu Stellung nehmen,
- gemeinsam mit Medien und Bildung RLP eine Online- und in Koblenz, Ludwigshafen und Mainz eine Präsenz-Fortbildung zum Thema Cybergrooming anbieten,
- unsere Ortsverbände darin unterstützen, eine auskömmliche finanzielle Basis zu erhalten.



## Starke Eltern – Starke Kinder

**B**ei der Förderung und Entwicklung unserer Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder in Rheinland-Pfalz stand die Neueinführung der teildigitalen Elternkurse im Mittelpunkt. Gleich zu Jahresbeginn 2023 wurden dazu mehrere Elternkursleitungen ausgebildet. Diese Veranstaltungen wurden bundesweit evaluiert im Rahmen des deutschlandweiten Projektes SESK DIGITAL unseres Bundesverbandes.

In diesem Zusammenhang nahm die Landeskoordinatorin Andrea Förtsch-Hüfner regelmäßig an den bundesweiten Sitzungen der Landeskoordinator\*innen teil und speiste die aktuellen Weiterentwicklungen regelmäßig in den Landesverband und bei den einzelnen Elternkursleitungen der Ortsverbände ein. Dazu gehört die neue Homepage SESK, die sowohl teilnehmenden Eltern als auch qualifizierten Elternkursleitungen in jeweils eigenen Bereichen tolle modernen Materialien bereitstellt: Instagram-Filme, Clips, neues Handbuch, neues LOGO, verschiedene Sprachen, Medienerziehung u.v.m. Ebenso wurden Erfahrungen und aktuelle Themen aus unserem Bundesland auf die Bundesebene zurückgespielt.

Des Weiteren fanden zwei Regionaltreffen für Elternkursleitungen online statt, die dem Kennenlernen, Austausch, der Motivation und der inhaltlichen Fortbildung dienten, zuletzt mit dem Thema: „Aufwachsen in digitalen Lebenswelten“, bei dem Verena Alhäuser als Referentin ihre vielfältigen Fachkenntnisse teilte – ein voller Erfolg!

Das Angebot der konkreten und schnellen Unterstützung und Beratung für die Kursleitenden durch Andrea Förtsch-Hüfner wurde sehr gerne und häufig in Anspruch genommen.

Wir blicken zufrieden zurück auf ein sehr erfolgreiches Jahr für SESK, was, so Andrea Förtsch-Hüfner, nur durch die kompetente und sehr professionelle Kommunikationsstruktur mit der Geschäftsführerin Dr. Iris Geissler-Eulenbach, den unkomplizierten Organisationsabläufen und dem außergewöhnlichen Engagement aller Beteiligten zu verdanken ist. Wir gehen optimistisch voran und erwarten in 2024 viel Positives für Eltern und Kinder.

# Kinder- und Jugendtelefon

*116 111 – wer kennt nicht die Nummer gegen Kummer? Hervorgegangen aus dem Kinderschutzbund und diesem eng verbunden, besteht sie seit 1980 und ist damit eines der ältesten telefonischen Beratungsangebote der Welt. Zehn Kinderschutzbünde in Rheinland-Pfalz bieten Beratung am Kinder- und Jugendtelefon an.*

Wie in den vergangenen Jahren fanden die beiden jährlichen Fachgespräche mit den Koordinatorinnen der Kinder- und Jugendtelefone in Rheinland-Pfalz auch 2023 online statt. Geleitet wurden sie von Christin M. Pontius mit Abschlüssen in Psychologie und Management von Sozialeinrichtungen sowie jahrelanger Erfahrung in der Ausbildung und Begleitung von ehrenamtlichen Telefonberater\*innen.

Im Juni gab Christin M. Pontius einen Input zu mediatisierter sexualisierter Gewalt. Der Novembertermin hatte kein vorgefertigtes Thema, wurde aber gut für einen Austausch genutzt. Dabei ging es z.B. um Team-Building-Maßnahmen, interne Fortbildungen, Suche, Begleitung und Motivierung von Ehrenamtlichen.

Auch die Rolle der Koordinatorin wird immer wieder ausgelotet, da sie zwischen wechselnden ehrenamtlichen Vorständen und den Ehrenamtlichen beim KJT steht. In dieser Sandwich-Position versucht sie die Anliegen beider Parteien zu vermitteln, muss Neuerungen von oben nach unten transportieren, innovativ führen und motivieren und ist gleichzeitig mit immer wieder den gleichen Anliegen und Herausforderungen der Begleitung Ehrenamtlicher konfrontiert.

Auch ging es um Verlässlichkeit und Verantwortung. Durch die Umstellung auf das Bachelor-/ Master-System sind Studierende nicht mehr längerfristig verlässlich verfügbar. Auch gab es den Eindruck, dass durch die Corona-Pandemie Verlässlichkeit als Basis verloren gegangen ist. Die Koordinatorinnen wollen nicht nur Verlässlichkeit einfordern, sondern auch bieten. Ein

weiteres Thema war, dass auch Ehrenamtliche den Eindruck haben, (zu) viele Anforderungen erfüllen zu müssen. Wie kann damit umgegangen werden – individuell und im Team? Schließlich befasste sich die Gruppe mit Finanzierungsideen und -möglichkeiten.

Dr. Iris Geißler-Eulenbach ist stets bei Treffen dabei, gibt Einblicke in die Arbeit des Landesverbandes und übergeordneter Schwerpunktsetzungen und Entwicklungen. Sie nimmt die Anliegen der Koordinatorinnen auf und beantwortet Fragen. Diese beziehen sich häufig auf Formalien, Anträge und Nachweise zur Förderung.

Für die Weiterführung der Fachgespräche im Jahr 2024 gab es beim Novembertreffen gute Anstöße: Es soll besprochen werden, wie die Koordinatorinnen z.B. bei Fortbildungen für Ehrenamtliche kooperieren können. So liegen in der Südpfalz einige Standorte räumlich eng zusammen.

Alle die genannten Themen werden 2024 weiterverfolgt und das hoffentlich im Sommer auch bei einem gut besuchten Präsenztreffen.





## Landesarbeitskreis Begleiteter Umgang

*Oft ist der Umgang mit einem Elternteil aufgrund der Zerstrittenheit in der Familie und/oder persönlicher Disposition nur begleitend möglich. Wir tragen so dazu bei, dass Kinder sich nicht von einem Elternteil entfremden.*

Die Teilnehmer des LAK BU trafen sich 2023 im März und im September online, aber auch im Juni und November direkt vor Ort im DKSB Trier und Germersheim. Dr. Iris Geißler-Eulenbach vom Landesverband nahm am Online-Austausch im September teil und übermittelte wichtige Informationen über die Aktivitäten des Landesverbandes. Auf fachlicher Ebene hat sich der Arbeitskreis mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

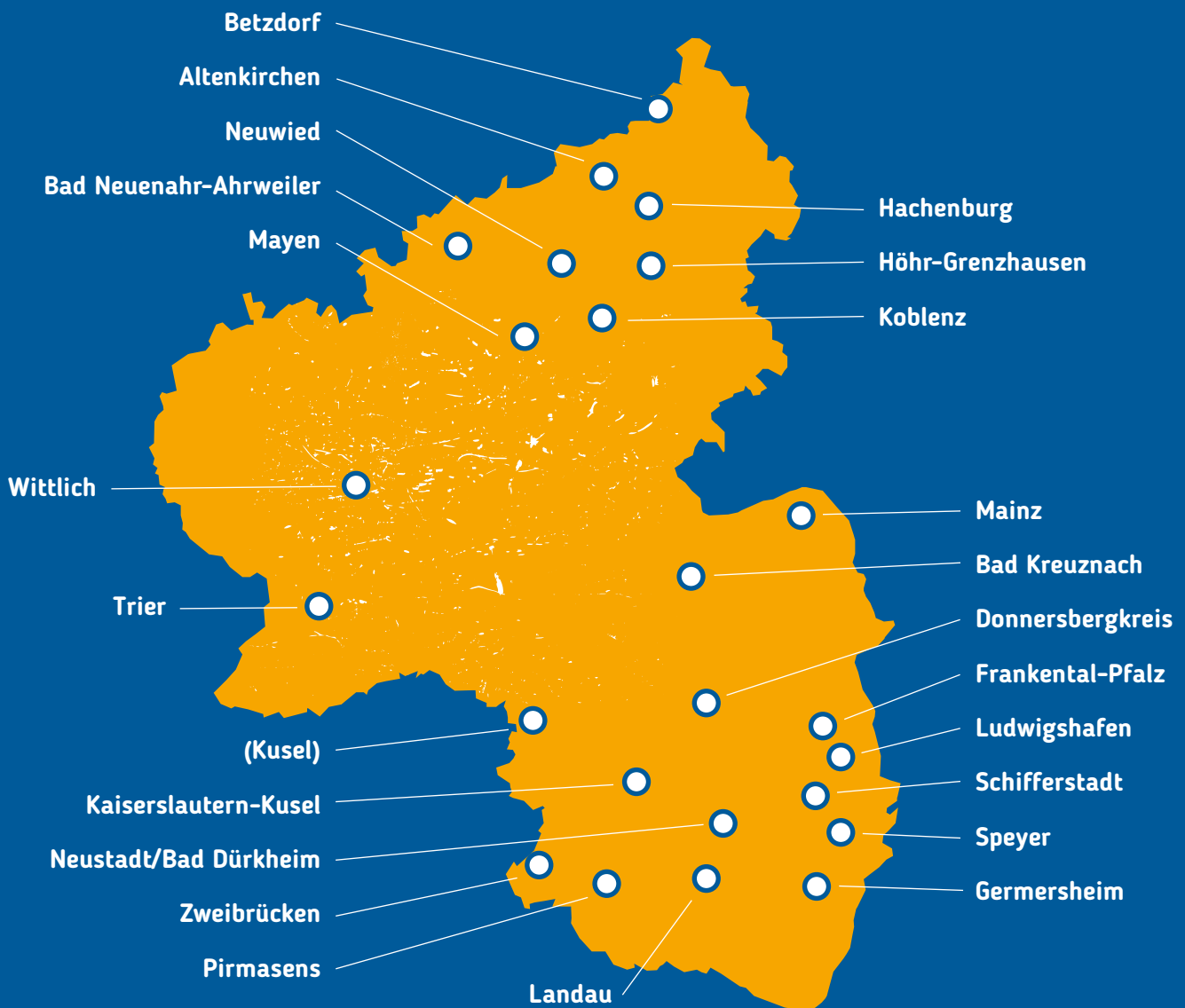
- Verweigerung von Kindern im BU – welche Gründe kann es geben und wie gehen wir damit um?
- Erstellen von aussagekräftigen Berichten, die gegebenenfalls eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien möglich macht
- Unser Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Ehrenamtliche im Begleiteten Umgang: Ausbildungsinhalte und deren Gestaltung, Sammlung von Themen für EA-Gruppenarbeit, Grenzen des Ehrenamtes im Einsatz – einige Teilnehmende äußerten den Wunsch nach einer allgemeingültigen Schulung
- Finanzierungsmöglichkeiten des BU: Was kann/muss überhaupt beantragt werden?
- Neue Statistik des Bundesverbandes – Änderungen und Handhabung
- Kritik im Netz – wie sollte man damit umgehen?
- Eigenschutz als wichtige Grundlage
- Probleme durch verstärkte kurzfristige Absagen oder auch Nichteinhaltung der Termine ohne Ankündigung / „Wunschtermine“ der Elternteile, die außerhalb unserer Möglichkeiten liegen
- Datenschutz bei Teilnahme von Begleitpersonen
- Fallbesprechungen / Fachaustausch bei besonders schwierigen Fällen

Da es in den vergangenen Jahren immer wieder zum Wechsel von Fachkräften in den einzelnen Orts- und Kreisverbänden kam, müssen gewisse Themen im Austausch wiederholt werden. Auch aufgrund der Unterschiedlichkeit der Problemlagen innerhalb der zu betreuenden Familien, werden dem Arbeitskreis die Themen nicht ausgehen.



# Über uns

*Der Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz mit seinen 23 Orts- und Kreisverbänden ist ein Fach- und Lobbyverband mit dem Ziel, bessere Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche zu erwirken. Sehr konkret und face to face geschieht das vor allem in den Orts- und Kreisverbänden, die Lobbyfunktion nimmt eher der Landesverband wahr.*



”

**Sabine Andresen**, Präsidentin des Kinderschutzbundes Bundesverband

*Wir haben es inzwischen mit einer echten Krise der Kindheit und Jugend zu tun. Der Kinderschutzbund befürchtet, dass das System kollabiert. Wer also tritt ernsthaft und engagiert für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein und priorisiert deren Bedarfe? In der politischen Landschaft hören wir viele Lippenbekenntnisse, aber das reicht nicht“*



Das Team des Landesverbandes (v.l.): Christian Zainhofer, Deborah Leib, Stefan Etteldorf, Klaus Peter Lohest, Miriam Zeleke, Joachim Türk, Ulrike Kaiser, Iris Geißler-Eulenbach. Es fehlt Verena Alhäuser.

## Landesvorstand und Landesgeschäftsstelle

Der Landesvorstand nimmt mit seiner fachpolitischen Lobbyarbeit Einfluss zum Wohle der Kinder und bildet die hohe Fachlichkeit und das konstruktive Miteinander von Ehren- und Hauptamt im Kinderschutzbund ab. Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Christian Zainhofer (bis März 2023 Vorsitzender, jetzt stellvertretender Vorsitzender), Klaus Peter Lohest (ab März 2023 Vorsitzender, zuvor Beisitzer), Joachim Türk (bis März 2023 stellvertretender Vorsitzender, jetzt: Beisitzer), Stefan Etteldorf (Schatzmeister) sowie Verena Alhäuser, Ulrike Kaiser, und Miriam Zeleke (ab März 2023) als Beisitzerinnen.

Die laufenden Geschäfte des Verbandes führt Landesgeschäftsleiterin Dr. Iris Geißler-Eulenbach in Abstimmung mit dem Vorstand. Sie wird dabei von Deborah Leib, Assistentin der Gf. und Sachbearbeitung, unterstützt.

### 2024 WERDEN WIR

- weiterhin die Initiatorin in Cochem unterstützen, einen KSB-Kreisverband Cochem-Zell zu gründen,
- versuchen, dass auch in der noch fehlenden größeren rheinland-pfälzischen Stadt Worms ein Kinderschutzbund initiiert wird.

# Kooperationen

*Gemeinsam mit anderen arbeiten wir für eine kindergerechte Gesellschaft.*

Überwiegend sind der Kinderschutzbund und seine Arbeit in Kommunen und im Land bekannt. Dennoch sind wir vielfach noch nicht sichtbar genug. Nur wenige aus Verbänden, Politik und Medien kommen auf uns zu, um informiert oder beraten zu werden bzw. wir werden zu selten angefragt, unsere Positionen öffentlich darzustellen.

Hinzu kommt: Wir sind der Kinderschutzbund, aber nur wenige Jugendliche oder junge Menschen arbeiten bei uns mit.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir begonnen, mit Verbänden junger Menschen und mit deren Interessenvertretungen zusammenzuarbeiten. Ein erstes Treffen hat mit dem Dachverband der kommunalen Jugendvertretungen Rheinland-Pfalz e.V., dem Landesjugendhilferat Rheinland-Pfalz und der Landesschüler\*innenvertretung RLP stattgefunden, anschließend eines mit dem Landesjugendring.

Gemeinsame Stellungnahmen zum Wahlalter 16 und zu Schutzkonzepten in Schulen sind erste sichtbare Zeichen dieser guten und alle Seiten befruchtenden Zusammenarbeit. Weitere Kooperation sind vereinbart, so u.a. zur Erweiterung unserer Landesverfassung um den Vorrang des Kindeswohls und von Beteiligungsrechten.

## 2024 WERDEN WIR

- die begonnenen Kooperationen fortsetzen und intensivieren,
- neue Kooperationspartner\*innen gewinnen, wie z.B. die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, mit deren Vorsitzenden bereits erste Gespräche geführt wurden,
- uns fachlich verstärken, indem wir einen Beirat für Expert\*innen gründen, die uns gerne unterstützen wollen, aber beruflich so verpflichtet sind, dass eine Vorstandstätigkeit für sie nicht in Frage kommt.



# Konferenz der Geschäftsführer\*innen und Geschäftsstellenleiter\*innen

*Wir wollen nicht nur mit externen Partner\*innen zusammenarbeiten, sondern auch unsere interne Kooperation verbessern.*

Nach einigen Jahren, in denen die Treffen der Geschäftsführenden pausierten, wurden die Zusammenkünfte im Jahr 2023 reaktiviert. Die Runde der Teilnehmenden wurde um die Geschäftsstellenleiter\*innen erweitert; damit reagieren wir auf sich verändernde Strukturen in den OV/KV. Bei diesen Teilnehmenden laufen die Fäden zusammen, hier wird das operative Geschäft koordiniert und umgesetzt.

Das Auftakttreffen diente einem ersten näheren Kennenlernen, es ging um das inhaltliche Konzept für die Zusammenkünfte, und es wurden Themen gesammelt, die bearbeitet werden sollen. Die Ziele für dieses Format sind, so der einhellige Wunsch, sich besser zu vernetzen, „auf dem kurzen Dienstweg“ Lösungen zu finden und gemeinsam an wichtigen Themen zu arbeiten. Als Wunschthemen wurden genannt: Finanzierung (in allen Facetten), Fundraising, Lobbyarbeit, Personalentwicklung und -management sowie Medienarbeit.

Beim zweiten Treffen stand das Thema „Medien- und Pressearbeit“ im Mittelpunkt. Joachim Türk, Vizepräsident des Bundesverbandes und Mitglied unseres Landesvorstandes und von Haus aus Journalist, führte intensiv in das Thema unter dem Aspekt ein: „Wie wir fremde und eigene Reichweiten nutzen – und was es uns kostet“. Er spannte einen weiten Bogen von Print bis Online. Anschließend stellten die Teilnehmenden Fragen, mit denen sie sich in der Praxis konfrontiert sehen.

## **2024 WERDEN WIR**

- **die Geschäftsführer\*innen und Geschäftsstellenleiter\*innen-Konferenzen fortführen –beabsichtigt ist, dass sich die Teilnehmer\*innen im Jahr 2024 einmal im Quartal treffen.**

# Stiftung Kinderschutz und Kinderrechte Rheinland-Pfalz

*Gute Arbeit für Kinder und Jugendliche braucht finanzielle Ressourcen, zumal wir uns weiter entwickeln wollen. Neben der Institutionellen Förderung durch die Landesregierung wollen wir unsere finanzielle Basis erweitern. Deshalb haben wir eine Stiftung gegründet.*

Zweck der unselbstständigen „Stiftung Kinderschutz und Kinderrechte Rheinland-Pfalz“, die Ende 2023 gegründet wurde, ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Erziehung. Insbesondere sollen gefördert werden:

- die Umsetzung des UN-Übereinkommens über die Rechte des Kindes in Rheinland-Pfalz
- die Verankerung der grundlegenden Kinderrechte gemäß der UN-KRK im Grundgesetz sowie deren Ausbau in der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz
- die Verwirklichung einer kinder- und jugendfreundlichen Gesellschaft und der Vorrang des Kindeswohls bei allen staatlichen Entscheidungen
- die Förderung und Erhaltung einer kind- und jugendgerechten Umwelt mit besonderem Bezug zur Allgemeinen Bemerkung 26 des UN-Kinderrechteausschusses
- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art

- soziale Gerechtigkeit für alle Kinder und Jugendliche, insbesondere Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut
- die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, gemäß ihrem Entwicklungsstand
- der Einbezug und die Übertragung aller bisher genannten Bereiche auf den digitalen Raum (gemäß der Allgemeinen Bemerkung 25 des UN-Kinderrechteausschusses), um der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ausreichend gerecht zu werden.

Um diese Ziele umsetzen zu können, werden wir gezielt Spender\*innen ansprechen.

## 2024 WERDEN WIR

- die Stiftung bekannt machen und Spenden für sie einwerben,
- ein Fundraising-Konzept entwickeln.

# Taten und Gespräche

*Der Landesvorstand und die Landesgeschäftsstelle haben im Jahr 2023 u.a. Folgendes durchgeführt:*

- Mitgliederversammlung mit dem Schwerpunktthema Sexualisierte Gewalt und Jahreskonferenz mit den Schwerpunktthemen Kindergrundsicherung und Kinderpolitisches Programm
- Besuche bei 18 Kreis- und Ortsverbänden im Jahr 2023 und fünf weitere Anfang 2024
- Fünf Sitzungen der AG Sexualisierte Gewalt
- Online-Veranstaltung zum Thema Kindergrundsicherung
- Verleihung des Kinderschutzpreises
- Einweihung von Plätzen der Kinderrechte in Speyer und Trier
- Gespräche mit
  - Sabine Bätzing-Lichtenthäler (Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion)
  - Pia Schellhammer (Vorsitzende der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen) und Lisett Stuppy (Sprecherin für Familie, Kinder und Jugend)
  - Gordon Schnieder (Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion) und Marion Schneid (Kulturpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion und Vorsitzende des KSB KV Ludwigshafen)
  - Philipp Fernis (Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion) und Cornelia Willius-Senzer (Sprecherin für Familie, Kinder und Jugend)
  - Katharina Binz (Staatsministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration)
  - Malu Dreyer (Ministerpräsidentin)
  - SPD-Landtagsfraktion – 30-minütige Vorstellung des Landesverbandes
  - Janosch Littig (Staatssekretär im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration)
  - Thomas Hirsch (Präsident des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz)
  - Dr. Jan Marc Eumann (Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz)
- Gespräch mit dem Dachverband der kommunalen Jugendvertretungen Rheinland-Pfalz e.V., dem Landesjugendhilferat Rheinland-Pfalz und der Landesschüler\*innenvertretung RLP sowie mit dem Landesjugendring Rheinland-Pfalz
- Öffentliche Veranstaltung zur Vorbereitung des 4. Kinder- und Jugendberichtes Rheinland-Pfalz
- Mitarbeit im Bündnis Mobilität
- Teilnahme am Tag der Offenen Tür des Landesjugendhilferates Rheinland-Pfalz
- Teilnahme am Präventionstag des KSB Koblenz



Seit 1998 verleiht der Landesverband des Kinderschutzbundes einmal jährlich seinen „Kinderschutzpreis“ an engagierte Menschen und Organisationen, die sich besonders um die Umsetzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen verdient gemacht haben. Damit wollen wir den Blick von Fachwelt, Politik und Öffentlichkeit auf Projekte und engagiertes Verhalten lenken, die für Kinder und ihre Familien in Rheinland-Pfalz richtungsweisend sind. 2023 erhielt Eva Pfitzner, die als Geschäftsführerin und künstlerische Leitung den „Leserattenservice“ ins Leben gerufen hat, die renommierte Auszeichnung. Eva Pfitzner lässt Kinder Lese- und Kulturspaß erleben und führt sie so zur Lesekompetenz. Sie gibt ihnen Raum, eigene Fähigkeiten zu erkunden, ihre Gedanken und Gefühle zu artikulieren und auszuleben und traut ihnen zu, Verantwortung zu übernehmen. Damit gibt sie ein hervorragendes Beispiel, wie Kinderrechte zum Leben erweckt werden können.

# Gremienarbeit

## Verbandsintern

Landesvorsitzendenkonferenz	Klaus Peter Lohest, Christian Zainhofer
Geschäftsführendenkonferenz	Dr. Iris Geissler-Eulenbach
Facharbeitsgruppe Begleiteter Umgang	Kathrin Flögel
Facharbeitsgruppe Armut/Kindergrundsicherung	Klaus Peter Lohest
Facharbeitsgruppe Medien/Digitales	Verena Alhäuser, Joachim Türk
Landeskoordinator*innentreffen/SESK	Andrea Förtsch-Hüfner
Pressesprecher*innen im DKSB	Dr. Iris Geissler-Eulenbach
Treffen/Fundraising im DSKB	Dr. Iris Geissler-Eulenbach
Kuratorium Stiftung Kinderschutz und Kinderrechte RLP	Klaus Peter Lohest Christian Zainhofer, Stefan Etteldorf, Dr. Iris Geissler-Eulenbach

## Extern

Landesjugendhilfeausschuss	Dr. Iris Geissler-Eulenbach
LJHA-Fachausschuss „Außerschulische Jugendbildung - Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz“	Verena Alhäuser
Landespräventionsrat	Klaus Peter Lohest
Kuratorium Hannelore-Will-Stiftung	Christian Zainhofer
Runder Tisch Prävention sexualisierte Gewalt beim Bildungsministerium	Klaus Peter Lohest
Pakt gegen sexualisierte Gewalt	Joachim Türk, Tanja Bous, Dr. Iris Geissler-Eulenbach, Anja Bischoff-Fichtner, Kathrin Kienle, Beate Walgenbach-Anheier, Corinna Engelmann
Versammlung Medienanstalt Rheinland-Pfalz	Jeanette Rott-Otte



## Förderungen

*Das Land Rheinland-Pfalz ist in fachlicher und finanzieller Hinsicht ein wichtiger Partner des Landesverbandes.*

Im Jahr 2023 erhielten wir eine Institutionellen Förderung i.H.v. 85.700€, die unsere Basisfinanzierung darstellt. Dafür sind wir dankbar! Damit der Landesverband sich gut für künftige Herausforderungen aufstellen kann, bedarf es einer deutlich besseren finanziellen und personellen Ausbaus der Geschäftsstelle. Landesvorstand und Geschäftsführerin setzen sich bei Ministerin Binz und sowie den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, FDP und Freien Wählern dafür ein, dass dies ab 2025 möglich sein wird. Auch die Projekte Kinder- und Jugendtelefon sowie Bildungsmaßnahmen für ehrenamtlich Mitarbeitende profitieren durch die Unterstützung seitens des Landes.

## Spenden

*Herzlichen Dank sagen wir unseren Spenderinnen und Spendern. Ohne sie wäre die Arbeit der finanziell knapp ausgestatteten Landesgeschäftsstelle nicht möglich. Wir danken:*

- Christian Wachter
- Dr. Mesch Stiftung
- IMEXO Minerals GmbH
- Jeanette Rott-Otte
- Karl-Heinz Bohnen und Dr. Heike Bohnen
- Kirchenkreis Wied
- Kunstforum e.V.
- PWE GmbH
- Sparkassenverband Rheinland-Pfalz
- Stefan und Ingrid Schweden
- Valentin und Jutta Noll
- VOR-TOUR der Hoffnung



# Angebote der Kinderschutzbünde Rheinland-Pfalz von A bis W

Wie vielfältig und qualitativ hochwertig die Angebote der 23 Orts- und Kreisverbände in Rheinland-Pfalz sind, zeigt dieser Überblick:

## A

- AD(H)S-therapeutisches Gruppentraining
- Anti-Mobbing-Kurs für Kinder von 10 bis 14 Jahren
- Aufsuchende Beratung

## B

- Babymassage
- Babysitterkurs
- Babysittertreff
- Babysittervermittlung
- Baby-Zeit-Gruppen
- Begleiteter Umgang
- Bekleidungsausstattung für betreute Kinder
- Beratungsstellen
  - für Erziehende
  - für Fachkräfte nach § 8a/ 8b SGB VIII
  - für Familien
  - für Kinder und Jugendliche - Dipl. Pädagoginnen, Dipl. Sozialpädagoginnen und Systemische Familientherapeutinnen
  - für Kinder, Jugendliche und Familien
  - für Kinder psychisch kranker Eltern
  - für Mütter bei häuslicher Gewalt
  - Erziehungsberatung nach der Marte Meo-Methode
  - Erziehungs- und Familienberatungsstelle
  - Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
  - Rechtsberatung zum Familienrecht
  - Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche
  - Schreiambulanz
- Betreuung von Kindern (Schüler-Eltern-Hilfe)
- Bildungsangebote
  - Aufholen nach Corona

- Erlebnispädagogik mit Tieren
- Malgruppe für Kinder im Alter von vier bis 7 Jahren
- Sommercamp - Ferienspielwochen
- Spiel, Spaß und Bewegung

## D

- Deutsch für Mama und Kind

## E

- Eltern - Kind - Gruppen
  - Eltern-Kind-Kompetenzzentrum (El KiKo) - Unterstützung für Eltern und Kinder - ein auf Schwangere und Eltern von unter dreijährigen Kindern ausgerichtetes Programm
  - KiSchuBu Spielgruppe
- Elternabende
- Elternbriefe
- Elterncafé
- Elterncoaching
- Elternkurse
  - für Fortgeschrittene - LUKE (Gewaltfreie Kommunikation)
  - Elternkurs Starke Eltern - Starke Kinder
  - Elternkurs T.A.F.F. (Treffen zum Austausch über Fragen in Familien)
- Elternseminare
- Erziehungsbeistandschaft
- Erziehungspass (Koordination)

## F

- Fachstelle Lichtblick - für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien

- Fachstelle Familienbildung
  - Elternseminare
  - Eltern-Kind-Aktionen
  - Referentenpool für Fachkräfte
  - Elterncafé
- Krabbelgruppen
- Familientherapie
- Ferien- und Freizeitangebote
  - Biosphärenreservat Pfälzerwald
  - Ferienangebote
  - Kinderfest zum Weltkindertag
  - Kreativ-Kreis
  - Waldausflüge und -nachmittage
- Flohmärkte
- Fortbildungen Kindertagespflege

## G

- Geschenke für betreute Kinder zum Geburtstag, an Ostern und Weihnachten
- Gesprächsgruppen
  - für Erwachsene in Trennungs- und Scheidungssitzungen
  - für Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren in Trennungs- und Scheidungssitzungen
- Griffbereit - Sprache fördern, gemeinsames Spielen und Entdecken - Eltern-Kind-Gruppe für Familien mit Kindern von 1 bis 4 Jahren
- Guter Start ins Kinderleben - ehrenamtliche Familienbegleitung

## H

- Hausaufgabenhilfe
- HIPPY - Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters - Familienprogramm für 4-6-jährige Kinder, das zuhause von den Eltern durchgeführt wird

## I

- Integrationshilfe in Schule und Kindergarten

## J

- Jugend- und Familienberatungsstelle

- Jugendhilfe im Lebensumfeld - ambulante Jugendhilfe

## K

- Kein Kind ohne Frühstück
- Kinder zu Tisch - Mittagessen für Grundschul Kinder
- Kinderbackstube - Adventsbacken
- Kinderbüro - Anlaufstelle für Kinder, Eltern, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen - Sozialarbeiterinnen
- Kinderhort/-krippe
- Kinderkochkurs
- Kinderkummerkasten
- Kindertagespflege
  - Beratung für Eltern und Kindertagespflegepersonen
  - Kindertagespflegebörse
- Kinderschutzdienst
- Kita-Sozialarbeit - Sozialarbeiterinnen
- Kleiderladen
- Knallfrosch-Club - für 6 bis 12-Jährige - Spielen, Lernen
- Kochkurse
- Krankenhausbesuchsdienst für kleine Patient\*innen

## L

- Lernpaten
- LRS- und Dyskalkulie-Training

## M

- Makerspace
  - offene Werkstatt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Mediation Besuchsregelungen bei Trennung und Scheidung
- Mehrgenerationenhaus - Haus der Familie
  - Frauenfrühstück
  - Generationenkaffee
  - Offene Schreibwerkstatt
  - Offenes Lerncafé GrubiNetz
  - Offener PC- und Handytreff
  - Offener Treff „Sing mit uns“
  - Kundalini-Yoga
  - Kinderkreativwerkstatt

- Sound vom Feinsten
- Ferienspaß für Kinder im Grundschulalter
- Mittagessen für betreute Kinder
- Mobiles Sorgenbüro an Grundschulen – Sozialpädagoginnen

## N

- Notfallpädagogik – Angebot an psycho-traumatisierte Kinder und Jugendliche in Kriegs- und Katastrophengebieten – Pädagog\*innen
- Nummer gegen Kummer – Elterntelefon
- Nummer gegen Kummer – Kinder- und Jugendtelefon

## O

- Offener Baby- und Elterntreff
- Online-Elterntreff

## P

- Paartraining – Liebe lässt sich lernen
- Patenprogramme
  - Familienpaten
  - Flutpaten
  - Lernpat\*innen
  - Lesepat\*innen für eine Grundschule
- PEKiP – Prager-Eltern-Kind-Programm
- Pflegekinderdienst
  - Information und Qualifizierung neuer Pflegeeltern
  - Organisation und Durchführung von Angeboten für die Pflegefamilie
  - Fortbildungsangebote für Pflegeeltern
  - Öffentlichkeitsarbeit
- Präventionstheater „Hau ab Du Angst“
- Präventionsprogramm „Kinder stärken – Kinder schützen – Schutz vor sexualisierter Gewalt“
- Projekttag in Kitas und Schulen – Sozialpädagoginnen
- Psychologische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Leistungs- und Entwicklungsstörungen

## Q

- Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson

## R

- Regenbogenhaus – Offener Treff für Kinder von 6 bis 14 Jahren
- Rückenschule für Vorschulkinder
- Rückenwind – Kulturelle Bildung an der Gräfenau-Grundschule

## S

- Schüler beraten Schüler
- Schulinterventionsprogramm – Jugendhilfe für Grundschulkindern
- Schulsozialarbeit – Sozialarbeiterinnen
- Schultüte plus – Stark starten – Eltern-Kind-Nachmittage für Kinder und Eltern ein halbes Jahr vor und nach dem Wechsel von der Kita in die Grundschule
- Schwimmkurse
- Selbstbehauptung Mädchen
  - Selbstverteidigungskurse: Mädchen stark machen
  - „Stark sein mit Spaß“ für Mädchen und Jungen zwischen 7 und 13 Jahren Selbstbehauptung und Selbstverteidigung
- Sommerfreizeit
- Soziale Gruppenarbeit für Mädchen und Jungen
- Sozialkaufhäuser
  - Kaufen mit Herz
  - Kaufhaus Jedermann
- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)
- Sozialtherapeutische Schülerhilfe
- Spielangebote bei städtischen Veranstaltungen
- Spielfest zum Tag der Kinderrechte
- Spielmobil
- Spieltherapeutisches Interventionsprogramm
- Stadtteiltreffs
  - Kinderhaus Blauer Elefant – Offenes Haus für 6- bis 12-jährige Schulkinder
  - Nachbarschaftstreff – Begegnung, Freizeit, Beratung – für Jung und Alt
  - Offener Spieltreff
  - Nordpol – Spiel- und Lernstube

## T

- Tagesgruppe für Kinder zwischen sieben und 14 Jahren am Nachmittag
- Treff für traumatisierte Mädchen

## U

- Unterstützung für Antragstellende, z.B. Bürgergeld, Bildung und Teilhabe
- Unterstützung für Geflüchtete
  - Asyl- und Verfahrensberatung
  - Beratungsstelle für Geflüchtete
  - Eltern-Kind-Treff für Geflüchtete
  - Familiennachzug - Begleitung und Beratung
  - Frauennetzwerk für Geflüchtete
  - Frauensprachkurse für Geflüchtete
  - Integrationspaten - Unterstützung von Eltern und Alleinerziehenden mit Fluchterfahrung
  - Internationaler Frauentreff „Café Vielfalt“
  - Kochtreff „Kulturelle Vielfalt“

- Mentoring Mainz - Begleitung und Unterstützung für geflüchtete Minderjährige
- Mutter-Kind-Sprachkurs
- Sozialberatung

## V

- Vorlesen - Germersheim liest vor

## W

- Waldkindergarten
- Weihnachtsbacken
- Weihnachtswunschaktion - „Weihnachtungswünsche sollen wahr werden“ - Aktion für Kinder in Armutslagen
- Welcome - Praktische Hilfe nach der Geburt
- Willkommensbesuche bei Eltern neugeborener Kinder
- Wohngruppe für sechs Kinder ab fünf Jahren
- Workshops für Eltern - theoretische Inputs, praktische Übungen
- Wunschoma/ Wunschopa/ Wunschkel

In Speyer wurde im März 2023 der „Platz der Kinderrechte“ eingeweiht. Es ist der 11. Platz in Rheinland-Pfalz. Bundesweit wurde diese Initiative aufgegriffen und schon bald wird der 50. „Platz der Kinderrechte“ eingeweiht werden.



# Ehrenamtsstunden

Dem Landesverband des Kinderschutzbundes in Rheinland-Pfalz gehören 23 Orts- und Kreisverbände an, in denen über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hauptamtlich und über 1.300 Frauen und Männer ehrenamtlich tätig sind. Ca. 2.600 Menschen sind derzeit Mitglieder in den Orts- und Kreisverbänden. In neuen und bewährten Projekten engagieren sie sich für die Rechte

und das Wohl der Kinder in unserem Bundesland. Der Landesverband begleitet und unterstützt sie dabei vielfältig.

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden haben im Kinderschutzbund im Jahr 2023 erneut viele Stunden investiert:

Ort- und Kreisverband	2019	2020	2021	2022	2023
Altenkirchen	8.490	4.850	3.881	4.720	6.910
Bad Kreuznach	6.770	5.808	4.813	4.528	4.780
Bad Neuenahr-Ahrweiler	8.247	5.604	4.049	5.430	3.325
Bernkastel-Wittlich	21.484	18.162	12.928	11.493	11.541
Betzdorf	-	-	-	800	800
Donnersbergkreis	830	625	-	780	870
Frankenthal	2.089	1.151	730	1.445	1.433
Germersheim	3.427	2.584	3.555	3.230	3.682
Hachenburg	4.225	1.936	2.940	5.341	5.444
Höhr-Grenzhausen/Westerwald	4.409	3.375	3.185	3.749	3.513
Kaiserslautern-Kusel	10.668	4.350	4.826	5.993	4.172
Koblenz	1.132	1.510	705	875	845
Landau	4.447	4.191	5.655	6.317	5.589
Ludwigshafen	6.965	5.212	4.388	4.292	4.099
Mainz	9.818	10.800	13.000	11.969	13.269
Mayen	3.230	3.230	2.121	2.001	1.172
Neustadt-Bad Dürkheim	15.390	8.536	9.412	10.123	12.679
Neuwied	17.630	18.280	16.550	17.300	16.000
Pirmasens	2.850	3.350	3.750	4.300	5.900
Rhein-Pfalz-Kreis (Schifferstadt)	4.660	3.870	3.330	2.965	3.160
Speyer	2.106	1.629	2.023	6.608	6.245
Trier	17.244	11.923	7.501	9.779	9.012
Zweibrücken	1.530	800	1.030	930	1.210
<b>Gesamt</b>	<b>157.641</b>	<b>121.776</b>	<b>110.372</b>	<b>124.968</b>	<b>125.650</b>

## Ahrweiler

Arbeitsintensiv, erfolgreich und voller Dankbarkeit – so lässt sich das Jahr 2023 für den Kinderschutzbund im Kreis Ahrweiler zusammenfassen. Trotz eines bereits zuvor hohen Arbeitspensums konnten wir unsere Angebote und Projekte nicht nur weiterführen, sondern auch in der Fläche ausbauen. Inzwischen sind beispielsweise unsere Offenen Treffs an fünf Orten im Kreis etabliert. Auch bei unseren Waldausflügen sind neue Ausflugsorte hinzugekommen. Insgesamt werden unsere unterschiedlichen Angebote sehr gut angenommen. Unsere Arbeit scheint deutlich präsenter im Bewusstsein der hiesigen Bevölkerung zu sein und wird häufig auch von institutioneller Seite weiterempfohlen, was insbesondere in Hinblick auf unsere Beratungsstelle spürbar ist. Dankbar sind wir für die vielen langjährigen wie auch neu gewonnenen Spender\*innen und Unterstützer\*innen, die unser Wachstum und unsere Weiterentwicklung erst möglich gemacht haben.



Als unser Highlight des Jahres 2023 ist sicherlich unser tierischer Mitarbeiter, Konikpony Merlin, zu nennen. Im Rahmen unseres Projektes „Vier Hufe zum Glück“ hat Merlin im vergangenen Jahr mehr als 80 Kinderherzen erobert und ist ganz klar als Publikumsliebbling zu bezeichnen. Besonders freut uns auch das großartige Feedback der Eltern, die von den unterschiedlichen positiven Verhaltensänderungen bei ihren Kindern berichten. Aus einer anfänglichen Schnapsidee hat sich das Projekt zu einem erfolgreichen Dauerbrenner entwickelt, das allen Beteiligten viel Freude bereitet.

## Altenkirchen

*Ein gutes Jahr 2023 für wellcome in Altenkirchen*



„wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt“ ist ein Angebot des Kinderschutzbundes Altenkirchen, das Familien im ersten Jahr nach der Geburt beim Übergang in den neuen Alltag mit Baby unterstützt. Das Herzstück von wellcome sind die ehrenamtlichen wellcome-Engel, die den Familien ihre Zeit schenken und sie auf verschiedene Weise unterstützen. Zu vergleichen

ist unser Angebot mit einer modernen Nachbarschaftshilfe. Unsere Ehrenamtlichen helfen so, wie auch Familie, Nachbarn oder Freunde unterstützen würden. Sie bringen Freude am liebevollen Umgang mit Kindern, persönliche Kompetenz, Gelassenheit, Zuverlässigkeit und ihre ganz eigenen Lebenserfahrungen mit.

Nach einer Aufrufaktion zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Kreis Altenkirchen stand unser Telefon im September nicht mehr still und wir konnten acht neue Mitarbeiterinnen begrüßen. Insgesamt besteht das wellcome Team derzeit aus zwölf motivierten Mitgliedern. Besonders freut uns, dass inzwischen alle Generationen vertreten sind: die Alterspanne im Team reicht von Anfang zwanzig bis ins Rentenalter.

## Bad Kreuznach

Anfang des Jahres eröffnete sich die Möglichkeit, direkt im Nebengebäude der Geschäftsstelle in Bad Kreuznach zusätzliche Räume zu mieten. Nach einer Umbauphase von ca. drei Monaten haben wir den „neuen Knallfrosch-Club“ am 14. Juni 2023 gemeinsam mit vielen Gästen und Freunden feierlich eröffnet. Die Kinder des Knallfrosch-Clubs führten verschiedene Tänze auf, die mit Trommeln begleitet wurden. Durch die neuen Räumlichkeiten konnten wir unser Angebot für die Kinder erweitern und spezifizieren. Das bisherige Raumangebot können wir nun für pädagogische Projekte nutzen,



die mehr Ruhe benötigen, wie z.B. Meditationsangebote und Hausaufgabenbetreuung. Ebenfalls konnten wir den Beratungsraum, der anfangs im Dachgeschoss untergebracht war, hier einrichten. In den „neuen“ Räumlichkeiten finden die aktiven Projekte sowie der tägliche Treff statt. Auch die Elterntreffs können hier begrüßt werden. Aufgrund der Erweiterung sind wir in Bad Kreuznach noch präsenter, denn unser Gebäude liegt mitten in der historischen Altstadt.

## Bernkastel-Wittlich

*Wido Wichtel auf der Suche nach dem großen Glück – ein Projekt des Clubs der guten Taten*

Was ist das große Glück? Diese Frage stellt sich Wido Wichtel und macht sich auf den Weg, das große Glück zu suchen. Im Sommer 2023 wurde der Wittlicher Wichtelweg offiziell eröffnet. Die Kinder vom Club der guten Taten des KSB Bernkastel-Wittlich haben viel Arbeit und noch mehr Herzblut in dieses Projekt gesteckt. Entstanden ist eine wundervolle Wandergeschichte, die per QR-Code abgerufen werden kann. So lässt sich die Geschichte wäh-





rend der Wanderung lesen, und an den einzelnen Stationen gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Wer mag, kann sich die Abenteuer von Wido auch anhören. Der kinderwagentaugliche Rundwanderweg erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt. Die eigens erstellte Info-Postkarte liegt sogar in der Tourist-Info der Stadt Wittlich aus. Die Kinder vom Club der guten Taten sind mächtig stolz auf ihr Projekt und die vielen Glückssucher\*innen,

die sich zusammen mit dem Wichtel Wido auf den Weg machen.

Was ist der Club der guten Taten? Ganz nach dem Leitspruch des Clubs: „Wir sind gut, haben Mut und tun anderen Menschen gut!“ haben sich 17 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren im Herbst 2021 im Kinderschutzbund Bernkastel-Wittlich zusammengetan, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und diese kreativ umzusetzen. Im 14-tägigen Rhythmus finden freitags die Clubtreffen im Kinderschutzbund statt.

Die Projekte sind immer für einen guten Zweck, für Menschen, denen es gerade nicht so gut geht. So werden schon unsere jüngsten Nutzer\*innen mit Spaß an ehrenamtliche Arbeit herangeführt.



## Betzdorf

### *Jede Menge Überraschungen für die Spielgruppe Alsberg*



Die Wunschliste war lang: Die Spielgruppe am Alsberg brauchte ein kleines Sofa, Kinderstühle und ein Regal. Der Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Betzdorf-Kirchen hat tatkräftig geholfen, die Wünsche zu erfüllen und überreichte anlässlich der Weihnachtsfeier der Spielgruppe einen Spendenscheck über 500 Euro.

Mit dem Spendengeld wurde auch die Weihnachtsfeier für die Eltern und Kinder der Spielgruppe finanziert. Die Kinder haben bei weihnachtlicher Musik und toller adventlicher Stimmung gemalt, gespielt und gebastelt. Es gab Kinderpunsch und Weihnachtsgebäck. Der Spendenscheck war nicht die einzige Überraschung, denn es kam auch der Nikolaus zu Besuch und brachte für alle Geschenke. Die Kinder haben sich sehr über die Spende gefreut. Jetzt steht auf der Wunschliste nur noch ein Puppentheater.



## Donnersbergkreis



Gleich zwei Wunschbäume hat der Kinderschutzbund Donnersbergkreis aufgestellt, einen im Verkaufsraum der Eisenberger Brücke (das Pendant zur Tafel) und einen in einer Kinderwohngruppe. 70 Kinder haben sich besonders darüber gefreut, sich Puppen, Modellautos, ein Buch oder Bausteine gewünscht – und sie auch bekommen – dank der fleißigen Helferinnen des Kinderschutzbundes.

Außerdem konnten Kinder kostenlos zehn Kleidungsstücke ihrer Wahl im Ladengeschäft des Kinderschutzbundes abholen.

## Frankental

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir am Samstag nach dem Weltkindertag unseren Benefizlauf zugunsten unseres Ortsverbandes im örtlichen Strandbad ausrichten. Nach der Coronazeit endlich wieder – und ohne Einschränkungen. Frankenthaler Vereine, Firmen und Privatpersonen haben uns durch ihre Teilnahme unterstützt. Die Strecke führt durch eine parkähnliche Anlage mit Schwimmbad und Weiher und ist dadurch sehr ansprechend. Die Teilnehmer durften auch noch an einer Verlosung teilnehmen. Dazu hatte sich ein lokal bekannter Musiker für ein Wohnzimmerkonzert verlosen lassen. Am Ende der Veranstaltung erhielten viele der Läufer unsere Pokale und Medaillen. Es gab verschiedene Streckenlängen und Altersklassen. Dank der Unterstützung durch unsere Ehrenamtlichen konnten alle einen schönen Samstagvormittag verbringen und es wurde einiges an Spenden eingesammelt.

Was ist der Club der guten Taten? Ganz nach dem Leitspruch des Clubs: „Wir sind gut, haben Mut und tun



anderen Menschen gut!“ haben sich im Herbst 2021 17 Kinder im Alter von acht bis zwölf im Kinderschutzbund Bernkastel-Wittlich zusammengetan, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und diese kreativ umzusetzen. Im 14-tägigen Rhythmus finden freitags die Clubtreffen im Kinderschutzbund statt. Die Projekte sind immer für einen guten Zweck, für Menschen, denen es gerade nicht so gut geht. So werden schon unsere jüngsten Nutzer\*innen mit Spaß an ehrenamtliche Arbeit herangeführt.

# Germersheim

## Internationaler Seifenblasentag



Am 5.10. jeden Jahres ist der Internationale Seifenblasentag. Den hat der Kinderschutzbund Germersheim dieses Jahr genutzt, um Kindern (und auch den Erwachsenen) eine Freude zu bereiten. Im wunderschönen

Fronte Lamotte Park in Germersheim lud der Kinderschutzbund ab 15 Uhr zu einer Seifenblasenshow ein. Die 45-minütige Show – gezeigt von einer Kinderanimatorin – hat alles geboten, was Seifenblasen können. Es gab einzelne riesige Seifenblasen. Es gab viele kleine Seifenblasen. Die Kinderaugen strahlten und auch die Erwachsenen waren begeistert von den großartigen Seifenblasen. Nach der Show durfte sich jedes Kind eine kleine Dose Seifenblasen abholen und mit nach Hause nehmen.

Die Seifenblasenshow wurde finanziert von der Stadt Germersheim – Bürgermeister Marcus Schaile. Die Dosen Seifenblasen wurden von der Firma Pustefix GmbH gespendet.

---

# Hachenburg

Seit 2020 ist der Kinderschutzbund OV Hachenburg als Initiator und treibende Kraft im Netzwerk Medien-Stark Hachenburg aktiv – ein Zusammenschluss aus allen Institutionen im Bereich Kinder, Jugend, Medien, die es in der Stadt gibt (Familienzentren, Stadtbibliothek, Medien-Leuchtturm). So haben wir als ein großes Highlight im Jahr 2023 einen Fachtag für pädagogische Fachkräfte gemeinsam auf die Beine gestellt, der zum Thema „Schöne digitale Welt“ verschiedene Aspekte des Aufwachsens mit, durch und trotz Medien zum Thema hatte.

Inhaltlich wurden Themen wie Cybergrooming, Medienkonzepte und Elternarbeit in Schulen/pädagogischen Institutionen und die Erstellung von Schutzkonzepten erarbeitet, aber auch Action-Apps und Edugames sowie die Entstehung von Mediensucht mit Expert\*innen in



Workshops genauer betrachtet. Die Resonanz und die Nachfrage der Veranstaltung bestätigten allen Partnern (dabei vor allem das Pädagogische Landesinstitut RLP) den Bedarf. Sensibilisieren und Informieren war das Ziel – 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind unserer Einladung gefolgt.

## Höhr-Grenzhausen / Westerwald



Das Jahr 2023 stand beim Kinderschutzbund Westerwald unter dem Zeichen der Veränderungen. Nach über 25 Jahren in der Vereinsführung trat Heidi Ramb im Mai 2023 nicht mehr als Vorstandsvorsitzende an. Mit ihr gemeinsam ging ein großer Teil des Vorstands ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand.

Der neue Vorstand unter Führung von Kathrin Kienle (1. Vorsitzende), Joachim Courtial (2. Vorsitzender) und Nicola Sahn (Schatzmeisterin) konnte bereits einige wichtige Veränderungen im Jahr 2023 meistern: Die Kita-Sozialarbeit in 17 Kitas wurde inhaltlich weiterentwickelt, teilweise personell neu besetzt und finanziell optimiert. Personalwechsel halfen, auch unsere Arbeit im Bereich der „Mobilen Sorgenbüros“ an 15 Grundschulen der Region und die Schulsozialarbeit an zwei RealschulenPlus durch erfahrende Kräfte der Schulsozialarbeit zu (re)aktivieren. Diverse Sozialkompetenztrainings unterstützen Kindergärten und Schulen in ihrer Entwicklungsarbeit. Auch die ehrenamtlichen geführten Projekte Kinderkleiderlädchen, Schwimmkurse, Hausaufgabenhilfe, Eltern-Kind-Gruppen konnten wieder erfolgreich ihren Beitrag für die Kinder im Westerwald leisten.

## Kaiserslautern-Kusel

Auf Einladung von Lotto Rheinland-Pfalz konnten zehn Jugendliche und vier Betreuer\*innen unserer Schüler-Eltern-Hilfe das Pokalspiel 1.FC Kaiserslautern gegen den Traditionsverein 1.FC Nürnberg am 5. Dezember im heimischen Betzenbergstadion erleben. Rechtzeitig vor Spielbeginn wurden die jugendlichen Fans in der VIP-Lounge des Gastgebers begrüßt und fürstlich bewirtet. Mit FCK-Schals ausgestattet, zehn Meter vom Spielfeldrand entfernt, konnten die Spielzüge und die Zweikämpfe verfolgt werden. So nah am Geschehen, eingebunden in die Kulisse von 45 000 Zuschauer\*innen, war die Begeisterung groß. Insbesondere deshalb, da das Spiel auch verdient gewonnen wurde. Nach Spielende und einer tollen Bewirtung ging es begeistert auf den Nachhauseweg. Ein überwältigendes Erlebnis für die „Abordnung“ des Kinderschutzbundes.



Übrigens, wussten Sie, dass

- der „Platz der Kinderrechte“ in die Liste der Veranstaltungsplätze in Kaiserslautern aufgenommen wurde und dort in diesem Jahr das 25-jährige Jubiläum (Gründungsmitglieder DKSB-KL, SOS Kinderdorf, Jugendreferat KL) des Kinderaltstadtfestes gefeiert wurde?
- sich 2023 ein Freundeskreis in Kusel gründete und für den Kinderschutzbund KL-Kusel sehr aktiv ist?

# Koblenz

## 2. Koblenzer Präventionstag gegen sexualisierte Gewalt an Kindern



Am 7. November fand unser 2. Koblenzer Präventionstag gegen sexualisierte Gewalt an Kindern in der Kulturfabrik statt. Bürgermeisterin Ulrike Mohrs begrüßte über 120 angehende Erzieher\*innen und Fachkräfte.

Schwerpunkt waren Prävention und Doktorspiele in Kitas. Unsere Fachkräfte des Kinderschutzbundes referierten über die Bedeutung, schon bei den Kleinsten zu beginnen: dies beinhaltet u.a. Regeln für Doktorspiele. In Gruppenarbeit haben die Teilnehmenden viele Beispielregeln erarbeitet, die in Kitas umgesetzt werden können. Ein wichtiger Punkt ist, dass Eltern (auch durch ihre kulturellen Unterschiede) mit einbezogen werden müssen. Musikpädagogin Kim Heinen begeisterte mit Kindern der Kita Schmetterlingsgarten durch ihr selbst komponiertes Mitmach-Musical. Die Kitas können die einzelnen Bausteine - Fortbildung, Präventionskiste, Elternabend und Musical - über uns buchen. Die Stimmung war trotz des Themas fröhlich, es gab Getränke und ein großes Kuchenbuffet.

# Landau - SÜW

Zufrieden blicken wir auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. 2023 hatten drei Bereiche ein Jubiläum\* das Kinder- und Jugendtelefon 40 Jahre, die Familienberatungsstelle 30 Jahre und der Second-Hand Laden 10 Jahre. Neben dem Altbewährten wehte auch ein neuer Wind im Orts- und Kreisverband: Die Stelle der Geschäftsführung wurde zum April mit Kyra Pachner besetzt, und im September wurde ein neuer Vorstand gewählt (s. Bild).

In der Familienberatungsstelle konnten wir eine halbe Stelle aufstocken und die Geschäftsstelle bekam Unterstützung im Finanzwesen. Gestärkt mit alter und neuer Power wurden die Veranstaltungen, wie das Entenrennen und unser MiMa-Fest, ein voller Erfolg, der sich in den hohen Zahlen der teilnehmenden Mitakteur\*innen und den Besucher\*innen spiegelte. Gemeinsam mit den



weiteren Angeboten des Kinderschutzbundes, der Familienbildungsstelle, den Lernpaten, dem Eltern-Kind-Treff und den ca. 130 Ehrenamtlichen richten wir auch unseren Blick in die Zukunft und entwickeln Perspektiven orientiert am Bedarf der Kinder und Familien.

# Ludwigshafen

## Weihnachtswunschaktion wieder ein voller Erfolg



Auch dieses Jahr war die Weihnachtswunschzettel-Aktion, die bereits zum 18. Mal stattfand, ein voller Erfolg. Marion Schneid, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Ludwigshafen, freut sich über den erneuten riesigen Zuspruch. Die Rekordzahl von 711 Wünschen konnte nur durch das Zusammenspiel aller Unterstützenden, die

Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes Ludwigshafen, die Ehrenamtlichen und die Bürgerinnen und Bürger als Spender, erfüllt werden. Eine solche Weihnachtswunschaktion bringt jedes Jahr eine riesige logistische Herausforderung mit sich. Durch die Kooperation und die tolle Unterstützung der Rheingalerie, insbesondere durch den Center-Manager Herrn Steidl, konnten nicht nur die Weihnachtsbäume, sondern auch eine Möglichkeit zur Aufbewahrung der Geschenke in diesem Jahr genutzt werden.

Der Kinderschutzbund Ludwigshafen freut sich auch im Jahr 2024 auf die dann 19. Weihnachtswunschzettel-Aktion, bei der mit Hilfe der vielen Unterstützer\*innen die Kinderaugen wieder zum Strahlen gebracht werden.

# Mainz

Die Besucher\*innen unseres Weltkindertagsfest 2023 konnten ihn bereits live hören: unseren Kinderschutzbund-Song „Ein Platz für Kinderrechte“. Gemeinsam mit dem Mainzer Musiker Oliver Mager entstand das Lied, in dem die Kinder selbst davon singen, welche Rechte ihnen wichtig sind und was sie sich von Erwachsenen wünschen. Das Lied nimmt auch Bezug auf den Mainzer „Platz der Kinderrechte“, den Goetheplatz in der Mainzer Neustadt, wo unser Kinderhaus BLAUER ELEFANT beheimatet ist. Auch wenn Oliver Mager das Lied bei seinen Auftritten immer wieder live gesungen hat: wir wollten mehr. Also gründeten wir kurzerhand einen Kinderschutzbund-Chor, bestehend aus Mitarbeiter\*innen sowie Kindern des Kinderchors Gordi Singers aus Bad Kreuznach. Dann ging es ab ins Tonstudio – und mittlerweile ist unser Kinderrechte-Song des Kinderschutzbunds Mainz feat. Oliver Mager veröffentlicht und auf



allen gängigen Streamingplattformen (YouTube, Spotify, Apple Music und Amazon Music) verfügbar.

## Mayen und Umgebung

Für den Kinderschutzbund in Mayen steht ein Termin besonders markiert im Kalender: das große Kinderfest. Überall in der Innenstadt gibt es spannende Angebote für Kinder, an denen sie sich eifrig beteiligen. Der Ortsverband Mayen ist natürlich auch dabei – für die Kinder, die schon morgens neugierig unterwegs sind, aber auch, um den Erwachsenen den Kinderschutzbund und seine Arbeit vorzustellen.

Dieses Mal hatten die Kinderschützerinnen ein kreatives Bastelangebot vorbereitet, das auf viel Interesse stieß: Die Mädchen und Jungen bastelten und bemalten jede Menge Windräder, und schon nach kurzer Zeit drehten sich 100 Rädchen im Wind und verbreiteten gute Laune.

Mit so viel Rückenwind plant der Ortsverband Mayen schon seinen Beitrag zum Kinderfest 2024.

## Neustadt – Bad Dürkheim

Im Jahr 2023 feierte unser Orts- und Kreisverband ein „Doppeljubiläum“ 30 Jahre Kinder- und Jugendtelefon und 33 Jahre Kinderschutzbund Neustadt-Bad Dürkheim. Wir konnten das geplante 30-jährige Jubiläum 2020 wegen der Pandemie nicht begehen.

Zum Auftakt der Jubiläumsfeier beeindruckten Grundschulkinder einer Streicherklasse mit schwungvoller Orchestermusik die zahlreich erschienen Gäste. In kurzen Schlaglichtern ließen wir die Historie von stolzen 33 Jahren Kinderschutzbundarbeit Revue passieren. Dies veranschaulichte die große Vielfalt und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Angebote, Projekte und Ehrenamtsarbeit. In all den Jahren wurden für Kinder, Jugendliche und Familien aufgrund aktueller Themen und Probleme entsprechende Angebote und Projekte initiiert und individuell angepasst. 30 Jahre Kinder- und Jugendtelefon, hierzu präsentierten wir Zahlen, Fakten, Themenschwerpunkte von unserem Standort und auch über den Dachverband Nummer gegen Kummer e.V. Die Gäste wurden darüber hinaus informiert über die erweiterten Angebote der NgK, wie Elterntelefon, Pausentaste, „Trau dich!“, Safer Internet und die Schulbox. Den zahlreichen Telefonberater\*innen galt unser besonderer Dank für 30 Jahre Einsatz am Kinder- und Jugendtelefon. Zum Thema



„Von der Hilflosigkeit zur Handlungsfähigkeit!“ bekamen die Zuhörer\*innen in einem informativen Vortrag hilfreiche Tools mit auf den Weg. Es war spannend zu hören, dass wir negativen Gefühlen nicht einfach ausgeliefert sind, sondern wir können sie ändern, wenn wir unsere Haltung und Gedanken positiv zu Dingen verändern. Diese und weitere Kernbotschaften konnten die Zuhörer\*innen mit nach Hause nehmen. Es war uns eine Freude beim anschließenden Empfang im persönlichen Kontakt mit unseren Gästen, Mitgliedern, ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen.

## Neuwied

Im vergangenen Jahr stand das Projekt „WILLKOMMEN“ für den Kinderschutzbund Neuwied wieder im Fokus. Nachdem die Spendenausgabe für geflüchtete Familien weniger Zeit in Anspruch nahm, konnte das Angebot der Vormittagsbetreuung für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren erweitert werden. Um die Sprachentwicklung der ukrainischen Kinder zu begünstigen, wurde eine Durchmischung der Gruppe mit Kindern aus anderen Herkunftsländern angestrebt. Seit dem 1. Dezember besuchen auch nichtukrainischen Kinder den Spieltreff.

Die Betreuung der Kinder übernahm eine neue pädagogische Fachkraft. 18 Kinder werden zwischen 8:30 und 12:30 Uhr betreut. Im allmorgendlichen Spielkreis mit Gesang und Fingerspielen über Malangebote lernen sie spielerisch die deutsche Sprache. Im Sommer waren viele unserer Spielgruppenkinder zu einem Theaterstück im Hof des Kinderschutzbundes zusammengekommen. Auch wenn sie wohl nicht alles wörtlich verstanden haben – der Inhalt war klar. „Tamara, die tanzende Tarantel“, ein



Mitmachstück der „Findlinge“, begeisterte alle. Besonders Spaß hatten unsere Kinder auch in der Weihnachtszeit beim Basteln, Baumschmücken und besonders beim Besuch des Nikolauses.

Im neuen Jahr 2024 werden wir mit den Kindern aus unseren Projekten und allen Unterstützer\*innen und Freund\*innen besonders feiern, denn 2024 wird der Kreisverband Neuwied 40 Jahre alt.

## Pirmasens

### *Sieben Tage Sommerfreizeit in Heilsbach*

Unser Highlight des vergangenen Jahres war eine siebentägige Sommerfreizeit für 14 Kinder, die wir als Ortsverband komplett selbst finanziert haben. Wir waren zu Gast in der Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach bei Schönau in der Pfalz. Vor allem das Schwimmbad wurde täglich, aber auch die Tagesausflüge in die Umgebung und ins nahe Frankreich lösten Begeisterung aus.

Die Freizeit gehört zu unserem festen Angebot, und wir werden sie auch 2024 wieder organisieren.



## Rhein-Pfalz-Kreis (Schifferstadt)

Eine in Schifferstadt sehr beliebte Aktion unseres Vereins ist das alljährliche Waffelbacken, das nach zwei Jahren Corona-Pause endlich wieder stattfinden konnte. Im September 2023 haben wir beim Obst- und Gemüse-tag den Kinderschutzbund durch den Duft der leckeren Waffeln wieder mehr in das Interesse der Öffentlichkeit rücken und gezielt informieren können. Auch im Dezember 2023 bei der jährlichen Nikolaus-Stiefelaktion, organisiert von der Stadtverwaltung und der Schmagges (Vereinigung der Unternehmen in Schifferstadt), haben wir unseren Beitrag geleistet und die fleißigen Stiefel-sucher\*innen mit frischen Waffeln versorgt.

Bei beiden Aktionstagen konnten wir aufgrund der Unterstützung einer ortsansässigen Bäckerei sowie der am Veranstaltungsort vertretenen Unternehmen und



natürlich unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen wieder ein Lächeln in viele Gesichter zaubern.

## Speyer

### Einweihung des Platzes der Kinderrechte Nr. 2 in der Grünen Mitte



Wer seine Rechte nicht kennt, kann sie nicht einfordern: Aber immer mehr Kinder in Speyer wissen Bescheid. Mehr als 200 Kinder der Woogbachschule, der Kita und des Hortes St. Hedwig waren am 23. März engagiert bei der Einweihung des Platzes „Grüne Mitte“ dabei und erinnerten die Öffentlichkeit an die Kinderrechte. Laut, unüberhörbar und mutig traten sie mit ihrem gemeinsamen Refrain

und ihren Texten zu den verschiedenen Kinderrechten ans Mikrofon:

*„Wir Kinder haben Rechte, Rechte ich und Du, Wir Kinder haben Rechte, Hört uns mal zu!“*

Zu jedem Text, jedem Recht, hatten die Kinder auch Bilder gestaltet, die sie stolz zeigten und auf Stellwänden und einer Wimpel-Leine ausgestellt hatten. Sogar kritische Fragen hatten sie für die anwesenden Erwachsenen vorbereitet und so die Themen des Gesprächs gesetzt. So trugen die Aktivitäten der Kinder unter der Koordination von Margit Straub, Leiterin des Hortes von St. Hedwig, den Löwenanteil der Veranstaltung. Wir sagen: Bravo, einfach klasse!



## Trier



Im Zusammenwirken mit dem Netzwerk der Kinderrechte Trier und der Stadt Trier wurde am 13. Juni 2023 am Kornmarkt, im Herzen Triers, der Platz der Kinderrechte eingeweiht.

Es wurde dazu eine Tafel mit einem QR-Code zu allen Trier „Kinderrechte“-Organisationen aufgestellt. Zu diesem Anlass kamen neben unserem Vorstand und unseren Mitarbeiterinnen auch unser Landesvorsitzender Klaus Peter Lohest angereist.

Unser Schirmherr Herr Oberbürgermeister Wolfgang Leibe eröffnete die Feierlichkeiten und betonte in seiner Ansprache nochmals deutlich, dass alle Kinder ein Recht auf Chancengleichheit haben sollten und allen Kindern in unserer Gesellschaft die Möglichkeit gegeben werden müsse, glücklich und selbstbewusst aufzuwachsen. Zur Einweihung kamen viele Schülerinnen und Schüler sowie Kinder aus den Kitas mit ihren Betreuerinnen. Einige von ihnen sorgten für ein tolles und buntes Programm aus Liedern und Vorführungen, die zum Mitmachen aller einluden!

## Zweibrücken

Dieses Jahr hatten wir uns erstmals vorgenommen, 1000 Gläser Konfitüre, Marmelade und Gelee zu kochen – mit Erfolg, es ist uns gelungen. Johannisbeergelee, Aprikosengelee, Beerengelee, Traubengelee, Erdbeerkonfitüre, Erdbeerkonfitüre mit weißer Schokolade oder mit After-Eight, Ananaskonfitüre und noch viele andere Sorten wurden bei der großen Aktion im November im Globusmarkt in Einöd verkauft.

Mit dem Verkaufserlös und dem Erlös aus unserem alljährlichen „Weihnachtsbacken für einen guten Zweck“ wird der schwerkranken Leni eine Therapie ermöglicht. Sie leidet an spinaler Muskelatrophie Typ 1. Hilfe versprechen sich die Eltern von einer Therapie in der Slowakei, die allerdings von den Krankenkassen nicht bezahlt wird.



Wir sind stolz und glücklich, dass wir der kleinen Leni mit unserer Spende helfen konnten.





## So können Sie helfen

*Jeder Euro hilft Kindern in Rheinland-Pfalz!  
Unterstützen Sie den Kinderschutzbund  
durch eine Mitgliedschaft oder spenden Sie!*

**IBAN: DE91 3702 0500 0001 6473 00**

### Impressum

Herausgeber:  
Der Kinderschutzbund  
Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.  
An der Ochsenwiese 3, 55124 Mainz  
[www.kinderschutzbund-rlp.de](http://www.kinderschutzbund-rlp.de)

V. i. S. d. P.:  
Klaus Peter Lohest, Joachim Türk

Gestaltung:  
seideldesign, Matthias Seidel  
[www.seideldesign.net](http://www.seideldesign.net)

Bildnachweis:  
Der Kinderschutzbund  
Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.  
iStock.com  
[shutterstock.de](http://shutterstock.de)



**Der Kinderschutzbund**  
Landesverband  
Rheinland-Pfalz

***Der Kinderschutzbund setzt sich in Rheinland-Pfalz für den Schutz von Kindern vor Gewalt, gegen Kinderarmut und für die Umsetzung der Kinderrechte ein. Wir möchten eine kinderfreundliche Gesellschaft, in der die geistige, psychische, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird. Dabei sollen Kinder und Jugendliche bei allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, beteiligt werden.***